WIR HIER

Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten

Heft 1
September 2017

Miteinander reden • Miteinander handeln • Miteinander gewinnen

HERKUNFTSLÄNDER UND -REGIONEN DER REDAKTIONSMITGLIEDER

Quellen:
Palästina: wikipedia.org
andere: nationalflaggen.de

Impressum:

Wir hier. Ein Magazin von Geflüchteten für Norderstedt.
Hrsg.: Willkommen-Team Norderstedt e.V. und Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt in Trägerschaft des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein.
Redaktionsanschrift:
Fadens Tannen 30, 22844 Norderstedt
E-Mail: magazin@willkommen-team.org
Tel. 040 / 638 612 61
V.i.S.d.P.: Ilka Bandelow, Willkommen-Team Norderstedt e.V., E-Mail: vorstand @willkommen-team.org

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und verbleiben mit allen Rechten bei den Autor/innen.

Die Porträt-Fotos stammen aus Privatbesitz bzw. von Srapion Gevorgyan.

Rubriken

Das Redaktions-Team	2
Editorial	4
Grußwort Anette Reinders	5
Vom Weggehen und Ankommen	7
Einige Fragen an ...	19
Starke Worte	21
Essen verbindet	28
Informationen	30

Einige Mitglieder des Redaktions-Teams
Foto: Srapion Gevorgyan

Redaktion:
Alan Ali
Abdulrahman Alhamza
Bashir Rahija
Bozan Shikho
Fakhria Abdalla
Hamdou Hajjo
Hayl Aioub
Jamal Nasser Eddin
Khoren Kasnyan
Maisa Alkablawi
Mohammad Badawi
Omar Hamza Aliman
Rima Alkablawi
Safwan Shaky
Samah Al Shaghdari
Srapion Gevorgyan
Tamim Taheri
Tawiq Al-Bathigi
Yasser Al-Dhelee
Zina Safoyan

Übersetzungen:
Abdulhannan Alfaraj
Diana Loos
Hamidreza Samani
Hero Hewa Taher
Rosa Amin

Deutschkorrektur und Lektorat:
Anke Reif
Gisela Ellerbrock-Albrecht
Sabina Kuhlmann
Susanne Martin

Bildbearbeitung und Layout:
Tamim Taheri
Susanne Martin

Online-Realisierung:
Yasser Al-Dhelee

Redaktionsleitung:
Hero Hewa Taher (Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein) und
Susanne Martin (Willkommen-Team Norderstedt e.V.)

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist geschafft: Die erste Ausgabe von „Wir hier. Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten“ liegt vor. Eines der Ziele des Redaktionsteams wird schon durch Ihre Lektüre des Heftes erreicht: Geflüchtete werden als Mitmenschen mit vielen Talenten und Leidenschaften, mit einer Vergangenheit und einer Zukunft sichtbar – und mit einer Gegenwart: Was bewegt sie? Was treibt sie an, und nicht zuletzt: Was möchten sie den Leser/innen von sich mitteilen? Ein anderes Ziel ergibt sich aus der Mehrsprachigkeit der Beiträge: Der interkulturelle Dialog. Wir hoffen, dass die Leser/innen herkunfts-, sprach- und kulturübergreifend miteinander ins Gespräch kommen, denn miteinander zu reden ist besser als übereinander.

Wir sind ziemlich stolz auf das Ergebnis und hoffen, Sie teilen unsere Freude über die Vielfalt an Texten. Einige wenden sich explizit an Geflüchtete und vermitteln Grundkenntnisse, diese Texte sind dann auf Deutsch nur als Zusammenfassung zu finden.

Das Print-Magazin soll 4 x jährlich erscheinen, Sie können es unter anderem in der Stadtbücherei Norderstedt mitnehmen. Die Online-Version wird fortlaufend um Beiträge erweitert.

Wenn auch Sie Lust haben mitzumachen oder die Redaktion anderweitig unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Redaktion!

www.magazin.willkommen-team.org

Dear readers,

We have managed it: The first edition of “Here we are. A magazine for Norderstedt created by refugees” has appeared. One of the editorial team’s goals will already have been achieved when you read the magazine: Refugees will become visible as fellow human beings with many talents and passions, with a past and a future – and with a present: What motivates them? What drives them? And , last but not least: What do they want to communicate to the readers? A further objective emerges from the multilingualism of the contributions: Intercultural dialogue. We hope that the readers communicate with one another across all differences of origin, language and culture, for talking to one another is better than talking about one another.

We are rather proud of the result and hope you share our delight about the variety of the contributions. Some of them are directed explicitly at refugees and communicate basic knowledge; these texts can be found in German only in the form of a résumé.

The print edition of the magazine will appear 4 times a year, the online version is being continually augmented by new contributions.

If you would like to take part or support the editorial team in other ways, please contact us

We in the editorial team wish you pleasant reading!

www.neuesobdach-norderstedt.de.

Redaktionsarbeit.
Foto: Srapion Gevorgyan

„Der Beginn ist der wichtigste Teil der Arbeit" (Platon)

Anette Reinders
Zweite Stadträtin, Dezernat II, zuständig für Jugend, Schule, Sport und Kindertagesstätten, Soziales, Gebäudewirtschaft, Integration und Asyl sowie Chancengleichheit und Vielfalt

Liebe Norderstedterinnen und Norderstedter,

Sie halten die erste Ausgabe von„Wir hier. Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten" in Ihren Händen. Damit ist – zumindest nach Platon – der wichtigste Teil der Arbeit getan, aber eigentlich geht es jetzt erst los:

Auf Initiative des Willkommen-Team Norderstedt e.V. und der Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt in Trägerschaft des Diakonischen Werks Hamburg-West/ Südholstein haben viele talentierte, begeisterte und tatkräftige Geflüchtete aus unterschiedlichen Herkunftsländern eine Zeitschrift erstellt. Damit ist der erste Schritt getan, um Ihnen – liebe Norderstedterinnen und Norderstedter – zu zeigen, welche Menschen in den vergangenen Jahren neu in unsere Stadt gezogen sind. Das Magazin stellt eine Plattform dar: die Geflüchteten erzählen ihre Geschichten sowie von ihren Wünschen und Hoffnungen, aber auch über ihre Erfahrungen ihrer neuen Heimat und unserer Stadt.

Und genau dies ist auch der erste Schritt in einem gesellschaftlichen Prozess der jetzt beginnt und aus meiner Sicht auch beginnen muss. Seit 2015 sind über 1.500 Geflüchtete nach Norderstedt gekommen. Die Zuwanderung wird sich zweifellos auf unsere Gesellschaft auswirken. Es liegt jedoch jetzt in unserer Hand, ob wir aus der Vergangenheit lernen, uns der Aufgabe annehmen und in eine Chance verwandeln. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, jedoch nur zusammen mit den zugewanderten Menschen kann sie gelingen. Deshalb liegt der Fokus auf dem Gemeinsamen. Schon die alten Chinesen wussten: Die Menschen reden viel zu sehr übereinander, sie sollen besser miteinander reden.

Viele Norderstedterinnen und Norderstedter sind in den vergangenen Jahren mit Geflüchteten in Kontakt gekommen, sei es im Supermarkt, in der U-Bahn, im Sportverein, im Stadtpark oder auch als Mitglied des

Dear citizens of Norderstedt,

You are holding the first edition of "Here we are. A magazine for Norderstedt created by refugees" In your hands. Thus – according to Plato – the most important part of the work is accomplished, but in fact this is really only the beginning.

In co-operation with the Willkommen-Team Norderstedt e.V. and those responsible for the work with migrants and refugees under the sponsorship of the Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, many talented, enthusiastic and dynamic refugees from various countries. We have created a magazine. This is the first step towards showing you, citizens of Norderstedt, the people who have moved to our town in the last few years. The magazine represents a public platform: the refugees tell their stories and relate not only their wishes and hopes, but also their experiences in their new home in our town.

And this is also the first step in a social process which is now beginning and from my point of view must begin. Since 2015 over 1.500 refugees have come to Norderstedt. This immigration will without doubt have an effect on our society. However, it lies in our own hands whether we learn from the past, take on this task and transform it into an opportunity. Integration is a task for all of society, which, however, can only succeed if carried out together with the immigrants. For this reason the emphasis is on the shared nature of the task. The ancient Chinese knew this: People talk much too much about one another, it would be better if they talked to one another.

Many citizens of Norderstedt have come into contact with refugees in the last few years, whether it was in the supermarket, in the train or bus, in the sports club, in the town park or as a member of the welcome team. At the moment the language barrier is still a hindrance which stands in the way of conversation. "Here we are. A magazine for Norderstedt created by refugees" deliberately focusses on intercultural dialogue, and for this reason the refugees' contributions are printed in

Willkommen-Teams. Aktuell ist die Sprachbarriere noch ein Hindernis, welches dem Gespräch im Weg steht. „Wir hier. Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten“ setzt bewusst auf den interkulturellen Dialog, daher sind die Beiträge der Geflüchteten in unterschiedlichen Sprachen abgedruckt, damit möglichst viele Menschen sie lesen und verstehen.

Denn genau dieses Verstehen und gegenseitige Interesse ist ein elementarer Baustein zum Gelingen der Integration. Ich freue mich, dass wir mit „Wir hier. Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten“ ein neues und spannendes Magazin haben, welches zum gegenseitigen Verstehen beiträgt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

various languages, so that as many people as possible can read and understand them.

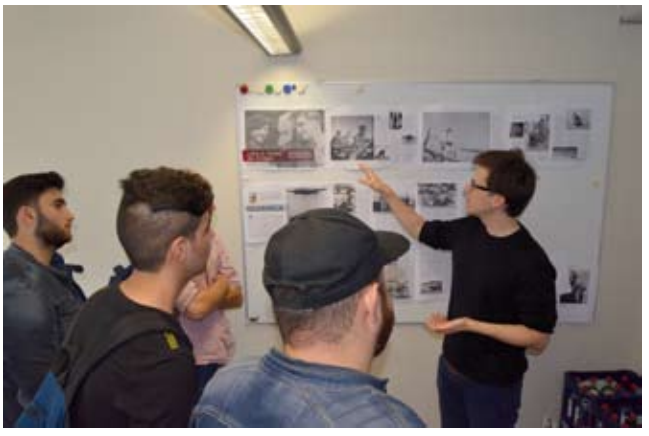
For it is just this understanding and mutual interest which lays the foundation stone leading to the success of integration. I am delighted that “Here we are. A magazine for Norderstedt created by refugees” provides us with a new and exciting magazine which makes a contribution to mutual understanding.

I wish you all pleasant reading!

“The beginning is the most important part of the work” (Plato)

Beim Drachenbootrennen im Stadtpark.
Foto: Susanne Martin

Das Redaktions-Team von WIR HIER durfte die Redaktionsarbeit beim Hamburger Abendblatt/Norderstedter Zeitung und bei Gruner & Jahr kennenlernen. Den beiden Verlagen und den beteiligten Redakteuren unseren herzlichen Dank! Fotografisch dokumentiert wurde die Exkursion nach Hamburg von Srapion Gevorgyan. Mehr über ihn, von dem viele der Fotos in diesem Heft sind, und über Hamid Samani, der die meisten der Gemälde beigesteuert hat, können Sie in Heft 2 erfahren.



Einführung in die Idee, die hinter WIR HIER steht

Von Bashir Rajiha aus Syrien

Wir, die Redaktionsmitglieder, sind Frauen und Männer aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten. Zu unserem Team gehören Ärzte, Ingenieure, Arbeiter, Schüler und Studenten und Dichter aus Leidenschaft oder Profession. Die Geflüchteten unter uns verbindet, dass wir aus weit entfernten Ländern kommen, in denen Krieg herrscht, in denen die Menschen täglich schlimme Erfahrungen mit Tod, Mord und der Zerstörung von Häusern und ganzen Städten machen.

Wir kamen hierher um in Sicherheit zu sein. Wir teilen Ihr Leben und wir wollen gerne mit Ihnen an der Zukunft dieses Landes bauen, mit unserer Händen Arbeit und mit Kreativität. Wir kommen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Zusammenhängen. Wir alle halten an unseren Träumen fest. Dazu gehört die Bewahrung unserer Kultur und die Erinnerung an die jahrhundertelange glorreiche Geschichte unserer Herkunftsländer, von der es eindrucksvolle Zeugnisse gibt. Unsere Bräuche und Traditionen bedeuten für uns Werte und bestimmen unsere Ethik. Unsere Herzen sind voller Liebe und Wärme und wir schenken sie diesem Land, das uns mit offenen Armen aufgenommen hat und unseren Kindern Rosenwasser gereicht hat.

Wir denken, dass Sie durch dieses kleine Fenster in unsere Welt, das Ihnen das Magazin WIR HIER bietet, all das ablesen können, was Sie über uns wissen müssen: Wir bauen mit den Beiträgen eine Brücke, damit Sie unsere islamische, arabische oder sonstige Kultur kennenlernen können. Alle Deutschen, die ihre Arme für uns geöffnet haben, werden sehen, was wir an Interessantem zu berichten und welche Gedanken wir haben, auch, welche Erinnerungen wir mit uns tragen, denn das alles - Kultur, Geschichte, Politik - gehört zu den Flüchtlingen in Europa. Integration wollen wir dadurch erleichtern, dass die Menschen die Kultur der jeweils anderen kennen lernen können.

Wir sind auch für andere Geflüchtete da. Durch die Chance zu schreiben können sie mit uns gemeinsam eine Lösung für ihre Probleme finden. Wir öffnen ihnen damit die Türen zur Vermittlung ihre Ideen. Es kann auch ein erster Schritt dazu sein, dass sie sich schreibend einen Platz in den Medien erobern.

Wir hoffem, dass dieses Magazin mit seinen vielen Texten, Gedichten und Bilden von den Angehörigen der verschiedenen in Norderstedt vertretenen Herkunftsländer gelesen wird, und dass es ein Anstoß ist, dass auch sie ihre Gedanken und Träume darstellen und was ihre Ziele für die Zukunft sind, an der sie täglich in einem ihnen fremden Land in einer ihnen fremden Sprache bauen.

„Asyl", Collage 2015
Dagmar Wooge-Luther

Wir machen das Magazin ganz klar ohne Verfechtung irgendwelcher religiöser Zugehörigkeiten und schließen niemanden aus, egal woher er kommt.

Wir hoffen, alle Menschen lesen unsere Botschaft, die gegen Krieg und Mord ist, und wir wollen, dass alle Menschen der Welt sagen: Wir wollen Frieden, wir lieben das Leben, wir lieben die Kunst und die Schönheit, und wir glauben an das Gute im Menschen, egal woher er ist, oder wie er ist, oder was er ist, und unser Glaube an Friedfertigkeit ist so hoch wie der Himmel.

Zur Person

Bashir Rajiha ist seit 2015 in Deutschland, 48 Jahre alt und Berufsfotograf. Er hat in seinem Heimatland für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften gearbeitet.

Redaktionssitzung
Foto: Srapion Gevorgyan

الافتتاحيه والتعريف ...!!

العدد الأول

نحن هنا ...!!؟؟

نحن مجموعه من الناس من مختلف شرائح المجتمع ..منا الطبيب والمهندس والكاتب والشاعر الابداعي التقني والعامل والطالب .

أتينا من بلدان بعيده ..بلدان مزقتها الحروب وعانت ويلات القتل والدمار والتخريب .

أتينا لنبحث عن الامان ونتشارك معكم البناء والعمل والحياة بمختلف انواعها ثقافيا واجتماعيا حاملين معنا أحلامنا ؛ ثقافاتنا ؛ وتاريخنا الزاخر بالأمجاد على مر العصور وعاداتنا وتقاليدنا المتأصلة بالقيم والأخلاق .

نحمل قلوب دافئة مليئه بالحب والود والامتنان لبلاد فتحت ذراعيها للمساعده استقبلت الأطفال بالماء والورود .

ومن هذه النافذة الصغيرة نرى انه يمكن التعريف بكل ما تريدوا ان تعرفوه عنا لذلك جاءت فكرة نحن هنا لتصبح جسر لتعريف بالثقافة العربية والاسلامية وكذا الالمانية البلد الذي فتح ذراعيه لنا لتعبير من خلالها عما يجول لدينا من اهتمامات وخواطر ومواضيع عمليه وثقافيه وتاريخيه وسياسيه تخص الهجره و اللاجئين في أوروبا ؛ بهدف المساعده والاسراع في عمليه الاندماج الثقافي والتعريف بالحضارة العربيه والألمانية ؛ وتهتم بشؤون اللاجئين وقضاياهم والمساعده على حل مشكلاتهم .

*فكرة جأت لتضم الشباب الهواة والكتاب لتكون متنفس وبوابة عبور لصقل مواهبهم وتحفيزهم على الكتابة والنشر لتكون بداية انطلاقة لتعريف باسمائهم في عالم الصحافة في المستقبل .

ان تلون الاقلام والكتابات في الصحيفة من شعر ونقد من الجاليات السورية واليمنية والعراقيه والكرديه ستسهم بتعريف اكثر على هموم وتطلعات الشباب والكتاب ورؤيتهم للمستقبل الذي يرسموه لانفسهم في المنفى كبلد بديل وحياة مختلفة يجب التأقلم عليها والتعايش مع كل تفاصيلها اليومية والعملية*.

نكتب بشفافية وعفوية بعيدا عن الطائفية والمذهبية والعشائريه *وبعيدا عن تسييس الدين ليسمع اصواتنا الرافضة للعنف والاقتتال كل العالم لنقول لهم نحن دعاة سلام وحياة وفن وحب نحن مع الانسان بكل تفاصيله وحريتنا وايماننا بالاخر سقفها السماء

Integration

Von Tawfik Al-Bathigi aus Jemen

Viele geflüchtete Menschen haben verschiedene Schwierigkeiten, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren - sei es mit der Sprache oder mit der Kultur oder mit der Bewältigung des Alltags. Viele deutsche Politiker sehen die Verantwortung für die Integration in erster Linie bei jedem Einzelnen der geflüchteten Menschen. Sie erwarten, dass diese als Erste die Initiative ergreifen und sich mehr Mühe geben müssen. Das trifft natürlich in gewissem Maße zu, aber eben nur in gewissem Maße.

Deutschland hat viele Belastungen ertragen und hat Tausende Geflüchtete aufgenommen. Und Deutschland strengt sich nach wie vor an, um die Flüchtlinge in die deutsche Gesellschaft zu integrieren und in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Trotz dieser Bemühungen gibt es immer noch Schwierigkeiten und Einschränkungen im Integrationsprozess für die Geflüchteten. Der Erfolg des Integrationsprozesses hängt nicht nur von den Flüchtlingen ab, sondern umfasst notwendigerweise auch die gesamte Gesellschaft und den Staat.

Der Begriff der Integration umfasst in der wissenschaftlichen Definition ein Geben und Nehmen und erfordert von allen Seiten Offenheit, Toleranz und Entgegenkommen.

Realistischer Weise bedeutet das aber, dass Geflüchtete im Integrationsprozess nicht weit kommen, solange sie die deutsche Sprache nicht können und solange sie in Notunterkünften leben, also in zweierlei Hinsicht von der Gesellschaft isoliert sind.

Was die Sprachkenntnisse angeht, so liegt die Verantwortung dafür sowohl bei den Geflüchteten selbst als auch bei der Politik, die über die Möglichkeiten zum Sprachkurszugang entscheidet.

Bezüglich der Wohnsituation ist es erheblich schwieriger, Verantwortliche auszumachen. Fest steht nur, dass Wohnungssuche für die Flüchtlinge ein Dauerthema ist und es auch in Norderstedt an bezahlbarem Wohnraum mangelt. Wie aber sollen Flüchtlinge „das richtige Leben“ und den Alltag in der deutschen Gesellschaft kennen lernen, wenn sie in Sammelunterkünften leben?

Zur Person:

Tawfik Al-Bathigi ist 42 Jahre alt und arbeitet im „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Norderstedt. Gesellschaftliche und politische Themen sind für ihn immer Teil seines Privat- und Berufslebens gewesen, seine Aufgaben haben ihn in viele Länder der Welt geführt. Zuletzt hat er als Geschäftsführer der jemenitischen Sektion von HUMAN RIGHTS INFORMATION AND TRAINING CENTER (HRITC) und danach für die jemenitische Sektion von Transparency & Integrity International gearbeitet.

Unterkunft Lawaetzstraße
Foto: Susanne Martin

يواجه العديد من اللاجئين صعوبات مختلفة في الاندماج في المجتمع الألماني، سواء كان ذلك في اللغة أو الثقافة أو الحياة اليومية.

يرى الكثير من الساسة الالمان بان الاندماج تقع مسئوليته بالدرجة الأولى على عاتق اللاجئ وضروه بذل المزيد من الجهد في عملية والاندماج وهذا صحيح الى حد ما. وخاصة ان المانيا تحملت عبئا كبيرا واستقبلت مئات الالاف من اللاجئين ومازالت تبذل الكثير من اجل ادماج اللاجئين في المجتمع الألماني وسوق العمل ، ولكن برغم من ذلك هناك العديد من المعوقات والصعوبات التي تواجه اللاجئين في عملية الاندماج .

نجاح عملية الاندماج لا يقتصر على اللاجئ فقط بل ضروه ان يشمل الدولة والمجتمع المضيف. فالاندماج هو علمية اخذ وعطاء يتطلب الانفتاح من كلا الجانبين.

فلا يمكن أن نتوقع من اللاجئين أن يتقدموا في عملية الاندماج بدون لغة ويعيشون في كونتنرات معزولة عن المجتمع". عند الحديث عن الاندماج، يتساءل بعض اللاجئين لدينا الرغبة في الاندماج ولكن كيف؟

ان مفهوم الاندماج يكتنفه الكثير من الغموض بالنسبة للكثيرين وهناك اختلافاً بين أوساطهم حول ماهية ومعايير الاندماج ومدى تأثيره على هويتهم الثقافية، نظرا لصعوبة الوصول للمعلومات ومحدودية البرامج التوعية في هذا الجانب.

لا يمكن ان نتوقع ان تنجح عملية الاندماج والحكومة تناقش قضايا اللاجئين بمعزل عنهم. يجب اشراكهم والاستماع لآرائهم وتطلعاتهم وإيجاد حلول معهم بحيث تكون القرارات المتخذة من قبل صناع القرار والمسئولين منسجمة مع الواقع .

مشروع ادماج اللاجئين الذي يجري تنفيذه حاليا في نوردشتات يعد تجربة متميزة في فتح قنوات تواصل مع اللاجئين والاستماع لمشاكلهم وآرائهم حول قضاياهم و كسر الحواجز بين اللاجئين والمجتمع المضيف والمساهمة في تحقيق التقارب الثقافي بينهما.

لابد من المضي قدما بهذا الطريق، وجعل عملية النقاش حول الاندماج ممكنا بدل التخندق والتمترس في جبهتين متضادتين.

Nachbarschaftsfest Am Wilden Moor
Foto: Susanne Martin

Ein neues Leben

Von Zina Safoyan aus Armenien

Mein Name ist Zina. Ich bin 15 Jahre alt. In meinem Artikel geht es um Ausländer in Deutschland allgemein und um meine Geschichte im Besonderen.

Die Gründe für Migration sind unterschiedlich. Viele Menschen suchen Arbeit, aber es gibt auch sehr viele Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil sie dort verfolgt und unterdrückt werden und um ihr Leben fürchten müssen, oder weil sie aus Kriegsgebieten wie Syrien und Afghanistan fliehen. Im Jahr 2015 sind über eine Million Flüchtlinge nach Deutschland geströmt, aber der Weg hierher ist nicht einfach. Viele sind auf langen, beschwerlichen Umwegen zu Fuß gekommen, und manche haben einen Teil ihrer Familie auf der Flucht verloren.

Ich bin mit meiner Mutter nach Deutschland gekommen. Wir waren zwei Jahre unterwegs. Wir sind Jesiden. Jesiden haben keinen eigenen Staat und sind über viele Länder wie Armenien, Russland, Irak, Syrien und europäische Länder verstreut. Häufig werden sie verdrängt und verfolgt.

Auf unserer Flucht sagte meine Mutter eines Morgens: ,,Zina, steh auf, wird sind in Deutschland!“ Ich konnte es nicht glauben; ich dachte, es sei ein Traum, aber nein, es war wirklich wahr. Deutschland war für mich vom ersten Moment an ein Traumland. Unsere erste Station war das Aufnahmelager Neumünster, doch schon am nächsten Tag wurden wir in das Flüchtlingsheim Wentorf geschickt, wo wir drei Monate blieben. Ich habe mich dort mit vielen Mädchen aus verschiedenen Ländern angefreundet. Wir wurden mit kostenloser Kleidung und Dingen für das tägliche Leben versorgt.

Einen Monat lang habe ich einen Deutschkurs besucht. Zu Weihnachten habe ich einen Schneemann und anderen Weihnachtsschmuck aus Papier gebastelt und in unser Fenster gehängt. Das wurde von vielen bewundert. Am letzten Tag in Wentorf hat mich die Büroleiterin gefragt, ob ich ihr meine Weihnachtsbasteleien geben würde. Ich habe es ihr gern zugesagt. Am nächsten Morgen – wir saßen schon im Bus – hörte ich die Büroleiterin nach mir rufen. Sie hatte mich überall gesucht und gab mir in letzter Minute viele Küsse, gute Wünsche für die Zukunft und eine Halskette mit einem Engel-Anhänger als Geschenk.

Unsere nächste Station war Bad Segeberg. Von dort wurden wir auf verschiedene Flüchtlingsunterkünfte verteilt. Als ich den Container in der Lawaetzstraße sah, in dem wir zukünftig wohnen sollten, fing ich an zu weinen. Zwei junge Männer, die mit uns angekommen waren, trösteten mich und sagten: „Zina, weine nicht. Alles wird gut!“ Und es stimmte.

Langsam wurde alles besser. Heute habe ich ein neues Leben. Ich gehe zur Schule und treibe Sport. Nach einem Deutschkurs im DAZ-Zentrum bin ich jetzt in der achten Klasse einer Gemeinschaftsschule. Seit etwa einem Jahr spiele ich Tennis und bin richtig gut gewor-

den. Für mich ist jeder Tag schön. Ich lebe mit meiner Familie zusammen, ohne die ich nicht sein könnte, und ich danke Gott für alles. Ich danke auch Deutschland für alles, was für mich getan wurde. In Deutschland gibt es viele Chancen um voran zu kommen; man muss sie nur ergreifen.

Ich wünsche allen Menschen in Deutschland alles Gute, Glück, Gesundheit, und Frieden auf der ganzen Welt.

Nachbarschaftsfeste in den Unterkünften bieten „alteingesessenen“ Norderstedter/innen und Geflüchteten Gelegenheit zur informellen Kontaktaufnahme und zum Kennenlernen. Die Feste werden von AWO, Caritas und Diakonie, die für die Betreuung in den Unterkünften zuständig sind, in Kooperation mit dem Willkommen-Team Norderstedt e.V. durchgeführt. Hier Fotos vom Fest in der Unterkunft Oadby-and-Wigston-Straße Süd.

Fotos:
Wolfgang Banse

Mein Lebenstraum
Von Raziya Habibi aus Aghanistan

Als ich in Afghanistan war, habe ich gedacht, dass es illegal sei, eine Frau zu sein. Ich habe meine Mutter immer wieder gefragt: "Wieso hast du mich überhaupt geboren?" Ich habe mein Leben in Afghanistan gehasst. Ich habe mich gefragt, warum Frauen keine Rechte haben, frei und unabhängig leben und eigene Entscheidungen treffen können. Es war für meine Schwestern und mich so schwierig, dass Vater und Brüder für uns alle wichtigen Entscheidungen getroffen haben. Obwohl die Entscheidungen unfair waren, durften wir nichts sagen. Wenn ich meine Augen morgens öffnete, sagte ich: „Oh, Gott, so kann ich nicht weiterleben."

Auf der Arbeit oder in der Universität haben meine Freundinnen und ich über die Schwierigkeiten im Leben gesprochen. Ich war oft mutlos, jeden Tag die gleichen Fragen von meinem Vater und meinen Brüdern: Warum arbeite ich, mit wem arbeite ich, warum gehe ich zur Uni und so weiter … Dadurch habe ich auf alle Fragen bei der Arbeit gereizt reagiert. Ich habe deswegen aufgegeben. Ich wollte so nicht weiterleben, ich musste einen Weg finden, damit das Leben lebenswert würde. Ich habe meine Entscheidung getroffen und sie niemals bereut.

Ich bin im August 2015 nach Europa geflüchtet. Meine Flucht hat 43 Tage gedauert. Ich habe viele schlimme Dinge unterwegs erlebt, weil ich alleine war, aber schließlich habe ich mein Ziel erreicht. Nach drei Monaten in Deutschland habe ich mein erstes Praktikum in einem Kindergarten begonnen. Damals konnte ich mich schon ein bisschen auf Deutsch mit den Kindern unterhalten. Die Kinder waren so nett zu mir, sie haben versucht mir etwas beizubringen. Danach habe ich ein Praktikum bei der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (Egno) gemacht und dann wurde mir ein Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement angeboten. Ich habe bei Tesa ein Praktikum im Controlling gemacht, dort habe ich auch gute Erfahrungen gesammelt und nette Leute kennengelernt. Momentan mache ich meine Ausbildung und neben der Arbeit mache ich einen B2 Sprachkurs, um meine Sprache weiter zu verbessern.

Ich freue mich, sehr viele deutsche Freunde und meinen deutschen Freund mit seiner Familie zu haben. Obwohl er viel zu tun hat, nimmt er sich Zeit, um meine Hausaufgaben zu kontrollieren und mir beim Lernen zu helfen.

Stadtgeschichte in fünf Sprachen: Herzliche Einladung

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2017 finden am **29. September 2017** ab 15 Uhr nachmittags Einführungen zur Norderstedter Stadtgeschichte in arabischer, englischer und französischer Sprache sowie auf Dari und Tigrinya statt. Dadurch können auch Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse erste Einblicke in die Geschichte ihres Wohnortes gewinnen. Wir freuen uns besonders, wenn auch Norderstedter Bürger/innen an den Führungen teilnehmen und so einen lebendigen Austausch über vertraute und fremde Kultur(technik)en ermöglichen. Die Teilnahme ist entgeltfrei:

15.00 Uhr Arabisch
15.30 Uhr Englisch
16.00 Uhr Dari
16.30 Uhr Tigrinya
17.00 Uhr Französisch

Romy Rölicke, Stadtmuseum Norderstedt

زندگی رویاهایم

زمانیکه در افغانستان بودم, به این فکرمیکردم که زن بودن در افغانستان جرم است . از مادرم همیشه سوال میکردم که چرا منرا به دینا آرده بوجود اینکه میدانسته زندگی در افغانستان این قدر مشکل است. از زندگی ام متنفر بودم. هر روز صبح که چشمان خود را باز میکردم باخود میگفتم خدایار! دیگر نمیتوانم این زندگی را ادامه بدهم. همیشه باخود میگفتم چرا خانم های امسال من هیچ حقی ندارند که آزاد زندگی کنند و مستقیلانه تصمیم یگیرند. برای من و خواهرانم بسیار مشکل بود که پدر و یا برادرانم برای مان تصمیم میگرفتند باوجودیکه تصمیم شان منصفانه نبود حق نداشتیم که رد کنیم.
من و داستانم همیشه به دفتر وبه پوهنتون راجع مشکلات زندگی بحث میکردیم. بعضی اوقات فکرمیکردم این بی معنا است که تحصیلات خود را ادامه بدهم یا اینکه کار کنم. هر روز باید به چندین سوالات مشابه پدر و برادرانم جواب میدادم که چرا کار میکنم یا همرای کی ها کار میکنم یا اینکه چرا به پوهنتون میروم. از همین خاطر در مقابل سوال کردن بسیار اساس شده بودم که حتی در محیط کاری زمانیکه کدام کسی از من سوال مربوط به وظیفه ام میکرد به اعصابم برمیخورد.

در مقابل این همه مشکلات زندگی بسیار کم آورده بودم و کدام امید ویا دلچسپی به زندگی دیگر نداشتم همین بود که تصمیم گرفتم کدام راه را جستجو کنم که بتوانم نفس راحتی در زندگی بکشم بلآخره تصمیم خود را نهای کردم .

بتاریخ آگست 2015 بطرف کشورهای اروپای مهاجرشدم. سفرم 43 روز طول کشید مشکلات زیادی را در جریان سفر تجربه کردم. چون تنها بودم اما نهایت به هدف خود رسیدم. بعد از سه ماه زندگی در جرمنی اولین دوره کار آموزی خود را در یک کودکهستان شروع کردم در آن وقت جرمنی بسیار کم گپ زده میتوانستم. اطفال بسیار مهربان و شرین بودند همیشه کوشش میکردند که برایم کدام چیزی بیاموزند بعدأ دومین دوره کار آموزی خود را به دفتر ایگنو شروع کردم و بعد از ختم دوره کار آموزی این دفتر برایم اوسبیلدونگ پیشنهاد کرد.

یک دوره کار آموزیی خود را به دفتر تیزا انجام دادم در آنجا هم تجارب بسیار موثق را بدست آوردم با دوستان و همکاران بسیار مهربانی آشنا شدم.در حال حاضر اوسبیلدونگ خود را به دفتر ایگنو انجام میدهم در پهلوی آن کورس زبان‌بی 2 را شروع کردم.

بسیار خوش هستم که دوستان جرمنی زیاد همرا با دوست پسر و فامیلش را دارم. دوستم باوجوداینکه وقت کم دارد همیشه بمن وقت میده که کارخانه گی هایم را چک کند و مرا در قسمت آموزش زبان کمک میکند.

Hamidreza Samani:
Ohne Titel (Ölpastellkreiden, 2016)

Jemen ist ein Land, das in Gegenwart von Frauen blühte

Von Samah El Shaghdary aus Jemen

Anmerkung der Redaktion:
Samah El Shaghdary, Schriftstellerin und Dichterin, hat sich intensiv mit der Rolle der Frau im Jemen beschäftigt und stellt WIR HIER einen Artikel zum Nachdruck zur Verfügung, der bislang nur auf Arabisch veröffentlicht wurde. Wegen seiner Länge drucken wir hier nur den ersten Teil, die Fortsetzung können Sie in Heft 2 von WIR HIER lesen.

Jemen war in alten Zivilisationen als glückliches Jemen bekannt. Es war bekannt für den Handel mit Milchprodukten und Weihrauch, und viele Karawanen des internationalen Handels zogen durch das Land. All das hat heute keine Bedeutung mehr, weil die Realität eine andere ist: Jemen, das einst glückliche Land, ist heute ein zerstörtes Land, in dem sich das Gespenst des Todes befindet. Das Gespenst des Todes überzieht das Land mit Krieg, Terror, Hungersnot, Seuchen. Dennoch gibt es etwas, was den gesellschaftlichen und politischen Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte standgehalten hat, nämlich die Stärke und Widerstandskraft der jeminitischen Frauen, die darauf beharren, in der Gesellschaft eine aktive Rolle zu spielen. Als Beleg für die Stärke der jeminitischen Frau schaut man sich am besten die Geschichte des Landes an. Es gab Zeiten, in denen Frauen regieren durften. In diesen Zeiten haben diese Frauen jeweils große Fortschritte in der Infrastruktur und Landwirtschaft sowie in der Demokratisierung bewirkt. Die Frauen setzten sich trotz vieler Gegner gegen bestehende politische, religiöse und soziale Strukturen durch.

Die Geschichte Jemens und der Entwicklung des Landes lässt sich auch als eine Geschichte der Herrschaft von Frauen darstellen.

Eine der Königinnen war Balkes, die Königin von Saba, ihr Regierungssitz war Maharab. Sie war bekannt für ihre Weisheit und ihr staatsmännisches Geschick. Sie war die Erste, die im Land die Demokratie entwickelt und ein Parlament einberufen hat. Das Land war zu ihrer Zeit umgeben von Krieg, und obwohl ihre Ratgeber ihr sagten: „Lassen Sie uns gegen die Nachbarländer kämpfen, wir sind stark genug zum Siegen“, hat sie das Land nicht in einen Krieg verwickelt. Die Königin von Saba war auch die Erste, die den Zusatz „und von Gottes Gnaden“ im Titel führte. Die Königin von Saba und Gottes Gnaden war die Mutter des zukünftigen Königs Afrikes Ben se Mnar, dessen Königreich später bis nach Afrika reichen sollte. Von ihm hat der afrikanische Kontinent seinen Namen bekommen.

Später hatte eine weitere Frau großen Einfluss auf die Geschicke des Landes, Asmaa Ben Saba, die Frau von König Mohammed Ben Al Solehi, und Mutter des späteren Königs Alk Mukran Ben Mohammad Al Solehi. Sie hatte mit Billigung des Königs großen Einfluss auf Politik und Gesellschaft, alle hörten auf sie, weil sie bekannt für ihr vorausschauendes Denken war.

Nach Gründung des Staates Jemen war Aruaa Ben Ahmed die erste Königin, sie hat das Land von 532 - 492 regiert. Ihre wirtschaftlichen und politischen Erfahrungen halfen ihr, Jemen friedlich durch intern schwierige Zeiten zu bringen. Sie sammelte kluge Männer um sich, deren Rat sie einholte, und traf die richtigen Entscheidungen, um die unterschiedlichen religiösen Gruppen miteinander zu versöhnen. Auch zu den Nachbarländern pflegte sie freundschaftliche Beziehungen. Während ihrer Regierungszeit entwickelten sich Städte, Landwirtschaft und gesellschaftlicher Zusammenhalt überaus positiv weiter. Auf ihren Rat legten die Bauern im Jemen Terrassengärten an, und sie veranlasste, dass frisches Wasser über ein kompliziertes Leitungssystem auch die Häuser an den Berghängen erreichte. In ihrer Regierungszeit blühten Wissenschaft und Kultur weiter auf. Sie ließ Orte zum Studium der Wissenschaften errichten, die so berühmt waren, dass auch Menschen aus den Nachbarländern sie aufsuchten.

Die Fortsetzung der Übersetzung der Originalfassung folgt in Heft 2, rechts eine gekürzte arabische Fassung

اليمن .. البلد الذي ازدهر في حضرة النساء

سماح الشغدري
كاتبة وشاعر/ اليمن

عرفت اليمن في جميع الحضارات القديمة باليمن السعيد، واشتهرت بتجارة البخور واللبان والطيب، وكانت ممرا لعبور قوافل التجارة الدولية .

كل هذا لا يهم الان، كون هذه الحقائق قد تغيرت، وأصبح اليمن السعيد بلد يسكنه الخراب، وشبح الموت يهدده بأشكال عدة؛ حرب ومجاعة وأوبئة .بيد أن الثابت الوحيد الذي لم يتغير على مر العصور رغم ما مرت به اليمن من تغيرات سياسية ودينية هو قوة وصلابة المرأة اليمنية، و إصرارها على أن يكون لها حضور فاعل بشكل أو بآخر في مجتمع محافظ تحكمه الأعراف والعادات والتقاليد، و يعدُّ نموذج الملكات اللواتي حكمن اليمن في فترات زمنية مختلفة، وشهدت البلاد ثورة تنموية زراعية وديمقراطية في عهدهن هو النموذجالمسيطر على صورة المرأة العصرية، التي تفرض حضورها رغم الصعوبات التي تواجهها اجتماعيا وسياسيا ودينيا .

اليمن بلد ارتبط اسمه و أغلب محطاته التاريخية المهمة باسم نسائه اللواتي حكمنه، حيث عُرف بمملكة سبأ، وكانت عاصمتها مأرب وحكمتها الملكة بلقيس، التي عرفت بحكمتها وحنكتها؛ فهي أول من أرسى مبدأ الشورى والديمقراطية في مجلسها، وجنبت البلاد وقتها ويلات الحرب رغم أن قومها قالو لها "مرينا لنقاتل إنَّا قوم ذوي بأس وقوة وعزم شديد ."قبل بلقيس كانت الملكة لميس، التي تألق اسمها كأحدى أوائل النساء المتوجات في عصر دولة "سبأ وتبَّع " وكان يطلق عليها الملكة الآلهة، وهي والدة الملك (افريقيس بن ذي منار) وهو أحد الملوك الذين امتد حكمهم حتى أفريقيا، الذي سميت قارة أفريقيا باسمه .في القرن الخامس الهجري ظهرت سيدة لها نفوذ سياسي كبير وهي السيدة أسماء بنت شهاب زوجة الملك محمد بن علي الصليحي وأم الملك المكرم ابن محمد الصليحي وكانت ذات كلمة مسموعة اشتهرت برجاحة عقلها ونفوذها .

حكمت السيدة أروى بنت أحمد وهي أول ملكة في اليمن بعد الإسلام لمدة 50 عاما خلال الفترة 492-532، وكانت تتمتع بخبرة كبيرة في إدارة شؤون البلاد السياسية والاقتصادية، تولت الحكم والبلاد تشهد اضطرابات سياسية شديد إلا أنها وقفت حائلا دون تيارات الفتن والخلافات الداخلية .عرفت الملكة أروى بحسن التدبير وحسن اختيار الرجال الذي يعملون معها، واستطاعت بكفاءة عالية نشر المذهب الإسماعيلي مع حرصها على توطيد العلاقة مع الإمام الفاطمي ونشر دعوته في المناطق التي تسيطر عليها ، الأمر الذي جعل الإمام المستنصر بالله يفوضها في أمر تعيين الدعاة في المناطق البعيدة عن اليمن .شهد عهد الملكة أروى نهضة عمرانية وإنسانية وزراعية كبيرة، اذ بَنَت المدرجات الزراعية على الجبال وقامت بإيصال مياه الشرب النقية لكل منازل مدينة جبلة عبر ساقية طويلة تمتد من أعلى قمم الجبال المطلة على المدينة، واهتمت بنشر العلم والثقافة من خلال بناء أماكن للعلم كان يأتي إليها الطلاب من مختلف المناطق .ولأن الحكمة والشعور بالمسؤولية مغروسة في جينات المرأة اليمنية، لم تقتصر الدعوة للسلام ورفض الحرب والتمييز على صانعات القرار حسب ، بل أيضا امتد إلى نساء من عامة المجتمع صنعن لحروفهن مكان في الذاكرة الجمعية للمجتمع اليمني على مدى قرون من الزمن مثل الشاعرة غزال المقدشي. ظهرت غزال في القرن التاسع عشر، وهي بنت زعيم أحد أهم القبائل في عنس محافظة ذمار، واستطاعت بحكمتها وشجاعتها وتفاعلها مع قضايا الناس التصدي لقيم الجهل والتسلط الذكوري، ومجابهة كبار زعماء قبيلتها بأشعارها وجعلهم يعدلون عن أحكام جائرة ومواقف مجحفة بحق الناس .ولا تزال غزال المقدشي رغم قرون من رحيلها محفورة في ذاكرة أبناء اليمن على امتداد خارطتهم الوطنية، حيث يردد كل أبناء المجتمع أشهر بيت لشاعرة العامية "سوى، سوى يا عباد الله متساوية .. محد ولد حر والثاني ولد جارية " وهي كلمات تدعو الى تكريس قيم المساواة والعدل وعدم التمييز.

وقد وصلت المقدشي بحسب شاعر اليمن الكبير عبد الله البردوني الى اعلى درجات النضال الاجتماعي "نادت بمبدأ المساواة الاجتماعية قبل تأسيس الامم المتحدة وقوانينها 1945م".

وبرغم المتغيرات السياسية التي مرت بها البلاد وتجذر تيارات الإسلام السياسي التي سعت لقمع صوت المرأة،إلا أن إيمانها بحقها في الحضور على كافة المستويات لم يتزحزح، لذا فقد ضلت المرأة اليمنية حاملة لقيم العدالة والحرية والتغيير، وسطرت أروع صور الحضور على الساحة منذ بزوغ ثورتي سبتمبر 1962 في الشمال،واكتوبر 1963 في جنوبها قبل الوحدة عام 1990.

حيث سيطر النظام الذكوري وما انتجه من انتهازية سياسية على المشهد بعد سنوات من ثورتي سبتمبر واكتوبر، ما أدى الى غياب المرأة عن مواقع صنع القرار، واستخدم سوط الدين لمحاربتها والحد من حضورها في الميدان بشكل فاعل ومؤثر، لكنها لم تستسلم قط.

و لعل يقين المرأة اليمنية بحتمية التغيير بعد تصدع النظام وفقدان الثقة بين السلطة والمعارضة من جهة وبين السلطة والشارع من جهة أخرى والذي وصل أوجه نهاية 2010، فشاركت بفاعلية في التوعية بالنضال السلمي واحقية الشعب في التغيير والمطالبة بحياة كريمة، ورغم خروج فئات عمرية واجتماعية وسياسية كثيرة للساحات في 2011 الا ان دور النساء في الثورة كان محوريا، وعززت مشاركتها الوجه المدني للثورة، ولم ترفع النساء في التظاهرات الا شعار الهوية الوطنية الجامعة لكل اليمنيين، وشعار الدولة المدنية الحديثة.

ولازالت المرأة اليمنية تناضل وتعمل من أجل إنهاء الاقتتال وبناء السلام، لأن استمرار الحرب يعني مزيدا من الأعباء عليها، ومزيد من الانتهاكات ومزيد من المعاناة، حاملة معها ريشة لرسم طريق الحرية التي لازالت تحدد ملامحها حتى اليوم

Imagination: Ich und sie

Von Mohammad Badawi aus Syrien

Heute ist Donnerstag, kurz nach 9 Uhr, ich sitze in der U- Bahn und fahre nach Hause, nachdem ich meine Tochter in Garstedt in den Kindergarten gebracht habe.

Eine junge Frau setzt sich mir gegenüber. Der erste Gedanke, der mir durch den Kopf geht, als ich sie sehe, ist, dass sie Deutsche ist, weil sie eine helle Haut und blonde Haare hat. Mit ihrer zerrissenen Jeans sieht sie sehr modisch aus.

Einige Sekunden nach Abfahrt der Bahn bemerke ich, dass die fremde Frau mich ansieht. Ich greife in meine Tasche und hole meine Perlenschnur heraus, mit der ich mich während der Fahrt beschäftigen kann. Als ich später wieder kurz zu ihr schaue, beobachtet sie mich immer noch. Ich finde das ziemlich merkwürdig und frage mich, warum sie mich die ganze Zeit so ansieht. Vielleicht sehe ich für sie fremd aus wegen meiner Kleidung? Oder vielleicht wegen meiner Perlenschnur? Ich stecke die Schnur wieder in meine Tasche.

Sie guckt mich weiter an. Ich bin sehr verwirrt.

Als die Bahn in Norderstedt-Mitte hält, steige ich so schnell wie möglich aus. Nach einigen Schritten fühle ich eine Hand auf meiner Schulter. Ich drehe mich um. Es ist die junge Frau aus der Bahn. „Hallo, mein Name ist Maria, und wie heißen Sie?“ - „Mohammad“, antworte ich kurz. Sie schaut mich überrascht an. Ich denke in dem Moment, dass sie wegen meines Namens glaubt, dass ich ein Terrorist bin. Deshalb zeige ich ihr meinen Bauch, damit sie weiß, dass ich unter meinem Hemd keinen Sprengstoffgürtel oder Ähnliches trage. Sie fängt schallend an zu lachen und fragt mich, ob ich Lust hätte, mich mit ihr irgendwann zu treffen. Ich nicke und frage sie wann und wo. Sie meint: „Sonntag um 13 Uhr im Stadtpark?“. Wir verabschieden uns voneinander.

Fortsetzung folgt

Nachgefragt

***Susanne Martin**: Herr Badawi, Sie kündigen „Fortsetzung folgt“ an. Ist das ernst zu nehmen oder soll das nur die Phantasie der Leserinnen und Leser beflügeln?*

Mohammad Badawi*: Ich hatte mir überlegt, welche Art Beiträge gut für das Magazin wären. Mir ist wichtig, dass sie den Lesern Wissen übereinander vermitteln, zum Beispiel über Religion, Kultur und Geschichte und Zwischenmenschliches. Das kann ich durch den kontinuierlichen Austausch meiner beiden Hauptfiguren. Das „Fortsetzung folgt“ ist also ernst gemeint.*

***Martin**: Haben Sie schon früher Texte geschrieben und veröffentlicht?*

***Badawi**: Ich liebe Bücher und ich liebe das Schreiben. und ich habe zu Hause immer viel für die Familie geschrieben und vorgelesen, veröffentlicht habe ich nichts. Durch den Krieg wurde es unmöglich aufzuschreiben, was mich bewegt. Hier in Deutschland habe ich damit wieder angefangen.*

***Martin**: Hatten Sie auch beruflich mit Literatur zu tun?*

***Badawi**: Nein, ich habe im Büro eines Telekommunikationsunternehmens gearbeitet.*

***Martin**: Sie sind seit April 2017 in Deutschland, Ihre Frau und zwei Ihrer Kinder sind bei Ihnen, zwei Söhne sind noch in Syrien und eine Tochter ist in der Türkei.*

***Badawi**: Ja, ich konnte mit meiner Frau und meiner jüngsten Tochter über den Familiennachzug zu unserem minderjährigen Sohn nach Deutschland kommen, unsere größeren Kinder durften wir aber nicht mitnehmen.*

أنا وهي

اليوم هو الخميس الساعة قرابت التاسعة صباحا
ركبت القطار من محطة غارشديت عائدا إلى البيت بعد أن أوصلت طفلتي إلى الروضة (الكندر غاردن)
جلست في الكرسي لوحدي وبقي حوالي الدقيقة على الانطلاق
واذ بفتات في العشرينيات من العمر تجلس في الكرسي المقابل لي
وأعتقدت من أول نظرة إليها أنها المانية وبنيت اعتقادي على بشرتها
البيضاء وشعرها الاشقراللامع والثياب التي ترتديها وخاصة
البنطال الممزق على الركبتين تحرك القطار وبعد عدة ثواني
نظرت إليها فرايتها تنظر إلي وتلاقت نظراتنا بشكل مباشر
انزلت بصري عنها ومددت يدي إلى جيبي وأخرجت مسبحة لاتسلى بها
وسرقت نظرة أخرى إليها وتفاجأت بأن بصرها علي وعلى وجهها علامات الريبة
بدأت اتساءل في نفسي
مالذي جعلها تنظر إلي بشكل دائم ؟ هل شكلي غريب ؟ هل ملابسي تثير الاستغراب؟
ربما المسبحة التي في يدي اثارت فضولها أعدت المسبحة إلى جيبي ورفعت بصري إليها وإذ بها لاتزال تنظر إلي.
زاد استغرابي و من جديد بدأت الشكوك والظنون تلعب بي ولكن اسعفني القطار إلى المحطة الاخيرة في نوردرشديت
قمت بسرعة ونزلت ولم أمشي بضع خطوات حتى أحسست بيد تربت على كتفي كانت المفاجأة كبيرة عندما استدرت
بوجهي لأجد تلك الصبية تقول لي (هلو) قلت هلو قالت : انا ماريا وأنت؟ قلت لها: محمد اندهشت وكانت المفاجأة كبيرة
عندما سمعت باسمي تبادر إلى ذهني فورا أنها خافت أو اعتقدت بأن أمامها إرهابي وبحركة عفوية رفعت قميصي حتى
كشف جزء من بطني لتتأكد من أنني لا أحمل حزاما ناسفا انفرجت أساريرها وضحكت ثم أردفت قائلة هل نستطيع الجلوس
مع بعض ؟
قلت لها : حددي الزمان والمكان. قالت: يوم الأحد الساعة الواحدة ظهرا في الشتاتد بارك
قرب البحيرة قلت سأكون بانتظارك . قالت : جوز . قلت : جوز .
وإلى اللقاء في الحلقة القادمة .

Stationen
Von Jamal Nasser Eddin aus Syrien

Er stammt aus Syrien - belastet mit dem Gedanken an die schöne alte Historie und die Zivilisation seines Landes, die über 7000 Jahre alt ist.

Er ist Bildhauer, Künstler - bekannt für seine freien Gedanken und seine Kreativität und die Einzigartigkeit seines Stils. Er hat viele Länder bereist: Malaysia, Japan, Türkei, Italien. Überall haben seine Werke tiefen Eindruck hinterlassen. Die Rede ist von

Yasser Al-Omari.

1999 beendete Al-Omari in seiner Heimat Damaskus sein Studium mit dem Bachelor „FINE ARTS“ an der Fakultät „Skulptur“, 2001 erhielt er den MASTER-Abschluss. 2009 wurde ihm von der Universität of Malaysia in Kuala Lumpur ein Meistertitel für Industrie-Design verliehen.

Nach Deutschland kam er 2016, in die kleine Stadt Goslar im Harz, als Asylbewerber.

Nachdem **Yasser Al-Omari** über die Vergangenheit Goslars gelesen hatte, fertigte er für die Stadt eine Skulptur an, die die Geschichte dieser historisch bedeutenden Stadt erzählt. Seitdem hat er mehrere Skulpturen von bekannten Persönlichkeiten angefertigt, zu Ausstellungen beigetragen, eigene Ausstellungen gestaltet und Workshops durchgeführt. http://live.goslarsche.de/post/view/58876cb3d8f0deba1b006492

Beispiele der Kunst von Yasser Al-Omari

Jamal Nasser Eddin *sagt über sich: „Ich habe Syrien verlassen, trage Schmerz und Traurigkeit und Erinnerungen an den Krieg mit mir herum. Syrer sind verteilt in alle Welt, trotzdem fühle ich mich als Teil der Zivilisation Syriens“.*

ياسر العمري

خرج من سوريا حامل معه هموم وطنه وافكاره وابداعته إلى أنحاء العالم متأثراً بتاريخ وحضارة سوريا الممتدة من أكثر من سبعه آلاف عام .
إنه الفنان النحات السوري ياسر العمري المعروف بإبداعه وتفرده بأسلوبه الواقعي والتشكيلي .
فقد زار أكثر من بلد ماليزيا . اليابان . بولونيا .تركيا . بلغاريا . تاركا ورائه بصمة من أعماله .
أنهى ياسر العمري دراسته عام 1999 حاصلا على درجه بكالوريوس كليه الفنون الجميله قسم النحت من دمشق.
في عام 2001 حصل عل شهاده ماستر بالنحت من دمشق .
في عام 2009 حصل أيضا على ماستر بالتصميم الصناعي من ماليزيا جامعه كوالالمبور قسم التصميم.
وتابع ترحاله إلى أن حط أخيرا في ألمانيا كلاجئ في مدينه جوسلار عام 2016 عندما قراء تاريخ مدينه جوسلار قام بعمل منحوته تحكي قصه هذه المدينه القديمه .
وأنهى هناك عده معارض في جوسلار وقام بنحت عده شخصيات منها .

Hamidreza Samani:
Ohne Titel (Ölpastellkreiden, 2016)

Hero Hewa Taher

Flüchtlings- und Migrationsarbeit des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein

Hamdou Hajjo: Darf ich Sie bitten sich kurz vorzustellen?

Hero Hewa Taher: Ich komme aus dem irakischen Kurdistan, bin seit 1997 in Deutschland und habe einen deutschen Pass. Ich habe im Irak Elektrotechnik studiert, bin verheiratet und habe drei Kinder.

Hajjo: Wie lange arbeiten Sie schon in der Flüchtlingshilfe?

Hewa Taher: Ich habe 15 Jahre ehrenamtlich für die Diakonie gearbeitet, seit drei Jahren habe ich dort eine Festanstellung.

Hajjo: Erzählen Sie uns von Ihrer Arbeit, was machen Sie und was sind die besonderen Herausforderungen Ihrer Arbeit?

Hewa Taher: Ich bin wie eine Brücke zwischen Diakonie und Flüchtlingen: Ich übersetze, helfe beim Ausfüllen von Formularen, kümmere mich um Probleme von Flüchtlingen, vermittle ihnen die deutsche Kultur und unterstütze bei der Integration und helfe den Kindern bei der Schule. Außerdem organisiere ich Feste, bin verantwortlich für die Mondfrauen-Gruppe und das Kurdische Frauenfrühstück, bin auch am Interkulturellen Garten im Stadtpark beteiligt. Eine besondere Herausforderung stellt der Umgang mit Flüchtlingen mit psychischen Problemen durch Kriegserlebnisse dar. Es ist schwer, sie vom neuen Leben zu überzeugen, dieser Prozess braucht viel Zeit.

Hajjo: Sie nehmen eine sehr wichtige Position in der Flüchtlingshilfe ein. Wie haben Sie sie erreicht?

Hewa Taher: Zwischen mir und der Diakonie gab es immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, was mit der Geschichte meiner Familie und unseren Fluchterfahrungen zu tun hat. Ich liebe außerdem meine Aufgaben, weil ich es liebe, anderen Menschen zu helfen.

Hajjo: Die Herzen aller Flüchtlinge, die mit Ihnen Kontakt haben, fliegen Ihnen zu. Wie schaffen Sie das?

Hewa Taher: Ich höre ihnen zu, ich unterstütze sie so viel wie möglich, ich berücksichtige ihren Status und achte ihre Bräuche und Traditionen. Außerdem helfe ich ihnen, sich auf sich selbst zu verlassen und die deutsche Gesellschaft zu verstehen.

Hajjo: Wie können Sie Ihre lange und anstrengende Arbeit mit Ihren Familienpflichten in Einklang bringen?

Hewa Taher: Nur mit der Hilfe meines Mannes, aber jetzt sind die Kinder größer geworden und der Betreuungsaufwand für sie geringer. Dadurch kann ich viel Zeit mit den Flüchtlingen verbringen, mit denen mich teilweise eine gute Freundschaft verbindet.

Hajjo: Was ist Ihre Botschaft und Ihr Rat für jeden Flüchtling in Deutschland?

Hewa Taher: Die deutsche Sprache möglichst rasch zu lernen, sie dürfen dabei keine Zeit verlieren, weil Sprache der Schlüssel zur Integration ist. Und sie müssen Menschen unabhängig von ihrer Kultur, Religion und ihrem Geschlecht respektieren. Der Anteil der Jugendlichen und Jungerwachsenen unter den Geflüchteten liegt bei 80 %, sie sind die Zukunft Deutschlands, sie wären klug, wenn sie alle Angebote zu lernen wahrnehmen, die ihnen gemacht werden.

Hajjo: Dankeschön für Ihre Zeit.

__Hamdou Hajjo__ ist 19 Jahre alt, aus Syrien und seit 2014 in Deutschland. Er will erstmal Physiotherapeut werden und dann weitersehen.

Tamim Taheri aus Afghanistan

Martin: Her Taheri, Sie hatten bei der Planungssitzung für das Magazin sofort gesagt, Sie könnten das Layout der Print-Ausgabe von „WIR HIER" übernehmen. Dafür mussten Sie allerdings ein neues Layout-Programm lernen. Wie ging es Ihnen damit?

Taheri: Das war kein Problem für mich, denn ich habe Erfahrungen in Medien-Design und im Prinzip arbeiten alle Layout-Programme ja alle ähnlich. Die Besonderheiten dieses speziellen Programmes habe ich dann in einem Crash-Kurs bei der VHS gelernt.

Martin: Welche Erfahrungen in Bereich EDV und Medien-Design haben Sie aus Ihrem Heimatland mitgebracht?

Taheri: Ich habe IT studiert. Dazu gehören in Afghanistan auch zwei Jahre praktischer Arbeit in einem Betrieb. Während dieser Zeit habe ich in einer Firma verschiedene Projekte bearbeitet. Bevor ich das Studium abschließen konnte, musste ich dann fliehen. Mein Abitur wird in Deutschland aber nur als mittlerer Schulabschluss anerkannt, so dass ich hier in Deutschland erst einmal einen Ausbildungsplatz suche.

Martin: Für einen Ausbildungsplatz brauchen Sie Deutschkenntnisse auf einem bestimmten Niveau.

Taheri: Ja, ich bin seit August 2015 in Deutschland und habe jetzt im Sommer gerade die Sprachprüfung B2 abgelegt. Außerdem spreche ich viel mit Deutschen und das schult auch sehr. Darum hoffe ich, dass mein Deutsch gut genug für eine Ausbildung ist.

Yasser Al-Dhelee aus Jemen

Martin: Herr Al-Dhelee, Sie hatten sich spontan bereit erklärt, die Online-Version des Magazins „WIR HIER" zu realisieren. Welche Erfahrungen bringen Sie auf dem Gebiet mit?

Al-Dhelee: Ich wollte gerne helfen und gleichzeitig zeigen, was ich kann. Außerdem ist das eine sinnvolle Aufgabe, denn ich habe noch keine Arbeit gefunden.

Martin: Was würden Sie gerne beruflich machen?

Al-Dhelee: Als Web-Designer, System-Administrator oder in der Netzwerk-Security arbeiten. Ich habe verschiedene Programmiersprachen gelernt und habe während meines Studiums für ein internationales Unternehmen Projekte mit unterschiedlichen Arten von Anwendersoftware realisiert.

Martin: Für die Realisierung der Online-Fassung von „WIR HIER" mussten Sie sich in ein weiteres Web-Design-Programm einarbeiten. Wie war das für Sie?

Al-Dhelee: Ich habe mich sehr intensiv damit beschäftigt, damit ich alles verstehe und richtig mache, Aber ich habe Ausdauer und habe es geschafft. Nur ganz wenig musste ich mir von Spezialisten für das Programm erklären lassen.

Martin: Sie sind seit 2015 in Deutschland, werden am Ende dieses Jahres den Integrationskurs abgeschlossen haben. Wie sieht es mit der Anerkennung Ihres Studiums aus?

Al-Dhelee: Es wird gerade geprüft, ob mein bisheriges Studium anerkannt wird, ich muss entweder noch ein oder noch drei Semester für einen Studienabschluss studieren.

Ich bin müde

von Bozan Shikho aus Syrien

Ich bin der trostlosen Situation der Menschen müde, mit denen ich auf der Straße spreche.

Ich bin des Kindes müde, das wollte, dass ich ihm Schokolade kaufe. Bin müde, weil ich es wegen meiner eigenen bedrückenden Lebenslage angeschrien habe. Als ich es später umarmte und mich bei ihm entschuldigte, liefen Tränen über mein Gesicht.

Ich bin des Jugendlichen müde, der mich um Geld für eine Fahrkarte nach Hause bittet, weil ihm die Geldbörse gestohlen wurde. Eigentlich wurde ihm nicht seine Geldbörse gestohlen, sondern sein ganzes Leben. Das hat er nicht erwähnt, weil er trotz des Verlustes etwas Wertvolles und Kostbares bewahrt hat, seine Würde.

Ich bin des Kraftfahrers müde, der über 60 Jahre alt ist und den ganzen Tag arbeitet und seinen Schweiß mit dem Handtuch trocknet. Vielleicht ist es aber kein Schweiß, sondern er ist wie ich des Lebens müde und trocknet seine Tränen.

Ich bin des Mannes müde, der die Frage, warum er nicht verheiratet ist, mit einem Lächeln beantwortet und sagt: Wenn Gott will, werde ich bald heiraten. Und hat noch nicht einmal das Geld für ein paar Zigaretten.

Ich bin des Anblicks des Mädchens müde, das sich hübsch macht und sorgfältig kleidet, damit Männer es bemerken und es eine Braut wird.

Ich bin der Leute müde, die ihre Würde an den Grenzen zum Irak und Libanon oder irgendwo sonst verloren haben, weil sie jeden Tag in Zelten übernachten müssen.

Ich bin des Verhaltens der arabischen Länder gegenüber meinen Leuten in meinem Heimatland müde.

Ich bin der Haltung der Menschen aller Generationen in meinem Heimatland müde. Bin müde ihres Streitens.

Ich bin meines Seelenzustands müde, durch den ich mich an nichts in diesem Land gewöhnen kann.

Ich war derjenige, der einen Stein zum Lachen bringen konnte.

Ich hoffe, dass eines Tages die Konflikte in meinem Heimatland vorbei sein werden.

Hamidreza Samani:
Ohne Titel (Ölpastellkreiden, 2016)

أنا تعبان

!!تعبان من حال الناس الماشية بالشارع بتحكي مع حالها
!!تعبان لأنّي صرخت بوجه طفل كان عم يقلي عمّو اشتري منّي علبة شوكولا
لأنّي والله كنت تَعبان ، ومن كتر ما كنت مقهور عليه صرخت بوجهو ، ورجعت و بسته ..
!ودمعت
تعبان من الشب اللي بيجيك على جنب بيحكيلك : بالله تعطيني أجار الطريق لو معك ، لأنّو
. .مصاريي وقعوا منّي
!هو ما وقع منه شي ، هو مش قادر يحكيلك : والله ما معي أكل
.لسة في شوية كرامة منعتو من هالكلمة
تعبان من الشوفير اللّي عمره فوق 60 سنة ، وبيشتغل طول اليوم على السيارة وركبته
!بتوجعه وبيمسح عرقه بالمنشفة ويمكن مش عرق يمكن دموع

!تعبان من حالي اللّي مش قدران أتأقلم مع أيَّ شي بالبلد
لك أنا اللي كنت بخلي الحجر يضحك ! تعبان من معاملة العرب لأهل بلدي وكرامتهم
المسفوحة عالحدود وبالملاجئ وبالخيم
تعبان من منظر الشب اللي لما حدا بيقلوا ليش ما تزوجت ؟! بيبتسم هديك الابتسامة اللي
. . بتقطع القلب وبيقول إن شاء الله قريب ، وهو ما معو حق باكيت دخان
تعبان من منظر البنت إللي بتكلف حالها باللبس والكلام وترتيب شكلها حتى تلفت نظر شب
.ويصير عريس ، لأنه المجتمع وأهلها ملّوا منها
تعبان من حالة ولاد بلدي اللي وصلولها
تعبت من منظرن وهن عم ينهشوا بلحم بعض وياكلوا بعض ويدوسوا عبعض
. .الله يفرج عنك يا وطن

Zur Person:

Bozan Shikho ist 18 Jahre alt, aus Kurdistan und seit 2016 in Deutschland. Den Text hat er schon 2014 geschrieben, aber nur in seinem Herzen, wie er sagt. Nun hat er ihn aufgeschrieben, um ihn mit anderen zu teilen. Bozan hat das Berufsbildungszentrum besucht und dort Deustch gelernt. Nachdem er volljährig geworden ist, sucht er eine andere Möglichkeit, seine Deutschkenntnisse zu verbessern.

لا حياة من دون الأمل

إذا أغلق الشّتاء أبواب بيتك، وحاصرتك تلال الجليد من كلّ مكان فانتظر قدوم الرّبيع، وافتح نوافذك لنسمات الهواء النقيّ، وانظر بعيداً؛ فسوف ترى أسراب الطّيور، وقد عادت تغنّي، وسوف ترى الشّمس وهي تلقي خيوطها الذّهبيّة فوق أغصان الشّجر لتصنع لك عمراً جديداً، وحلماً جديداً، وقلباً جديداً، ادفع عمرك كاملاً لإحساسٍ صادق، وقلبٍ يحتويك، ولا تدفع منه لحظةً في سبيل حبيبٍ هاربٍ، أو قلبٍ تخلّى عنك بلا سبب، لا تسافر إلى الصّحراء بحثاً عن الأشجار الجميلة؛ فلن تجد في الصّحراء غير الوحشة، وانظر إلى مئات الأشجار الّتي تحتويك بظلّها وتسعدك بثمارها، وتشجيك بأغانيها، لا تحاول أن تعيد حساب الأمس وما خسرت فيه؛ فالعمر حين تسقط أوراقه لن تعود مرّة أخرى، ولكن مع كلّ ربيعٍ جديد سوف تنبت أوراق أخرى، فانظر إلى تلك الأوراق التي تغطّي وجه السّماء، ودعك ممّا سقط على الأرض، فقد صارت جزءاً منها، وإذا كان الأمس ضاع؛ فبين يديك اليوم، وإذا كان اليوم سوف يجمع أوراقه ويرحل؛ فلديك الغد، لا تحزن على الأمس فهو لن يعود، ولا تأسف على اليوم فهو راحل، إنّنا أحياناً قد نعتاد الحزن حتى يصبح جزءاً منّا ونصير جزءاً منه، وفي بعض الأحيان تعتاد عين الإنسان على بعض الألوان، ويفقد القدرة على أن يرى غيرها، ولو أنّه حاول أن يرى ما حوله لاكتشف أنّ اللّون الأسود جميل، ولكنّ الأبيض أجمل منه وأنّ لون السماء الرّماديّ يحرّك المشاعر والخيال؛ ولكن لون السّماء أصفى في زرقته، فابحث عن الصّفاء ولو كان لحظة، وابحث عن الوفاء ولو كان متعباً، وشاقّاً، ولا تترك قلبك ومشاعرك وأيّامك لأشياء ضاع زمانها، وإذا لم تجد من يسعدك، فحاول أن تسعد نفسك، وإذا لم تجد من يضيء لك قنديلاً؛ فلا تبحث عن آخر أطفأه، وإذا لم تجد من يغرس في أيّامك وردةً؛ فلا تسع لمن غرس في قلبك سهماً ومضى

Zur Person

Alan Ali ist aus Kurdistan, seit 2016 in Deutschland, er ist 18 Jahre alt und hat Deutsch am Berufsbildungszentrum gelernt. Er macht sich viele Gedanken über das Leben.

Kein Leben ohne Hoffnung
Von Alan Ali aus Syrien

Wenn Du im Winter Deine Haustür geschlossen hältst, weil ringsum nur Schnee und Eis sind, dann weißt Du doch: Es wird wieder Frühling!

Öffne das Fenster, spür die frische Brise und schau in die Weite. Du kannst Vogelschwärme erahnen, die zurück kommen und singen, Du siehst, wie die Sonne goldene Strahlen durch noch kahle Äste schickt und weißt, dass sie neues Leben, neue Hoffnung und ein neues Herz bringt. Lasse nicht eine Sekunde ab von diesem guten Gefühl, auch dann nicht, wenn der, den Du liebst, Dir sein Herz nicht schenkt oder Dich verlassen hat. Suche nicht in der Wüste nach Rosen, Du wirst dort keine finden.

Schau Dich um, um Dich herum sind Hunderte von Bäumen, die Schatten spenden und Früchte für Dich tragen und Dich glücklich machen können. Lass Dich vom Gewisper ihres Blätterdachs berühren. Denke nicht über das Gestern nach und darüber, was Du verloren hast. Auch die Bäume verlieren ihre Blätter unwiederbringlich, doch sie sprießen in jedem Frühling neu. Vergiss darum die herab gefallenen Blätter und schau in die Wolken, in das Gesicht des Himmels.

Gestern hast Du etwas verloren, aber Du hältst das Heute in der Hand. Und selbst wenn das, was Du heute in der Hand hältst, auch verloren geht, so hast Du das Morgen, das dann ein neues Heute ist.

Manchmal sind wir so an Trauriges gewöhnt, dass Trauer ein Teil von uns selbst wird, uns wie ein Schatten begleitet. Manchmal sind wir so an eine Farbe gewöhnt, dass unsere Augen nur sie suchen und keine andere Farbe mehr wahrnehmen können. Aber selbst Schwarz ist eine schöne Farbe, Weiß am schönsten, und das Blau des Himmels bringt Gelassenheit und romantische Gefühle. Auch wenn Du nur eine Minute Zeit hast, auch wenn Du sehr müde bist von den Mühen des Heute: Lass Dich berühren von der Lieblichkeit des Farbenspiels, und lass nicht Dein Herz, Deine Gefühle und Tage an die Vergangenheit verloren gehen. Das Gestern ist nicht mehr in Deiner Hand. Auch wenn Du niemanden hast, der Dich glücklich macht: Bewahre Du selbst die guten Gefühle in Dir und warte nicht darauf, dass jemand anderes es für Dich tut.

Wenn niemand an Dir seine Flamme entzündet hat, dann ist das nicht schlimm. Wenn niemand für Dich eine Rose gepflanzt hat, dann ist das nicht schlimm. Verliere nur nie Dein Herz an jemanden, der Deine eigene Flamme löscht, und erlaube niemandem, dass er Dein Herz vergiftet.

Verständigung mit Hilfe des „Google Translators“ kann schwierig sein, wie diese Übersetzung des arabischen Textes von Alan Ali zeigt:

Wenn Sie Ihre Türen schließen, Winter und Eis Hügel umgeben von überall her, warten auf Feder, offen Ihre Fenster für frische Luft und Brisen und schauen Weg; Sie sehen Vogelschwärme und gesungen haben, sehen die Strahlen der Sonne sind Golden über Äste machen Sie ein neues Leben empfangen, einen neuen Traum, ein neues Herz, Pay volljährige Robby und Herz verbrauchen Sie, nicht zahlt ihm eine Sekunde, um entlaufene Liebhaber oder ein Herz Sie keinen Grund hat, nicht zu Reisen in die Wüste auf der Suche nach schönen Bäumen; finden Sie nicht in der Wüste. Nicht beschränkt, und Hunderte von Bäumen zu sehen, dass Schatten und Mund? schwingt mit Obst, und berühren Sie mit ihren Liedern, versuchen Sie nicht, die gestern neu berechnen und verloren, während seine Karten ablegen wird nicht wieder kommen, aber mit jedem neuen Frühjahr wird sprießen Blätter, Schau auf die Papiere, die das Gesicht des Himmels, bedecken die auf den Boden fiel geworden, ein Teil davon, geschweige denn es gestern in Ihren Händen heute verloren gegangen sind, und wenn heute Sie seine Papiere sammeln Alter und verschwunden; Sie morgen haben, seien Sie nicht traurig über gestern, er kommt nicht wieder, keine Reue für heute verlassen, wir manchmal gewöhnen Trauer bis es wird zu einem Teil von uns und Teil des Ventilators und der manchmal verwendete menschliche Auge auf etwas Farbe und verliert die Fähigkeit, andere zu sehen, und wenn er sieht, um zu entdecken, dass Schwarz schön ist, aber schönen weißen und grauen Himmel Farbe bewegt sich Emotionen und Phantasie, aber die Farbe des Himmels in seinem blau, auf der Suche nach Ruhe und wenn Zweitens finden Sie die treffen, wenn er war müde und schwer, und nicht lassen dein Herz und deine Gefühle und deine Tage der verlorenen Dinge obsolet, es sei denn, jemand zu finden, die Sie glücklich macht, versuchen, sich glücklich zu fühlen und wenn ich nicht finde, dass es scheint für Sie welche Nerven; nicht auf der Suche sonst schalten Sie ihn aus, und wenn Sie nicht finden, dass es in deine Rose; flößt neun der in deinem Herzen und Pfeil vermitteln.

Familie

von Hayl Aioub aus Syrien

Ich möchte eine Geschichte erzählen und die geht so:

Ein Mann kommt in ein Zimmer und sieht seine Schwester auf einem Stuhl sitzen, anscheinend in traurige Gedanken versunken. Er bleibt neben ihr stehen, legt seine Hand auf ihre Schulter und fragt sie: „Wer ist der stärkste Mensch der Welt?“. Er will ihr damit sagen: „Alles wird gut, denn Du hast ja mich“. Nach einem Augenblick des Schweigens antwortet seine Schwester: „Ich bin es“. Der Bruder wiederholt seine Frage etwas irritiert: „Wer ist der stärkste Mensch der Welt?“ - „Ich“, antwortet sie wieder. Der Mann stellt dieselbe Frage ein drittes und ein viertes Mal und immer wieder gibt seine Schwester die gleiche Antwort: „Ich“.

Der Mann ist daraufhin verärgert, denn er hatte ja die Würdigung seiner eigenen Stärke erwartet, und er beschließt den Raum zu verlassen. Schon in der Tür stehend fragt er seine Schwester ein letztes Mal: „Wer ist der stärkste Mensch der Welt?“. Dieses Mal ist die Antwort der Schwester: „Du bist es“.

Der Bruder ist erleichtert: „Ja, ich bin es. Aber warum hast du vorher immer anders geantwortet?” -„Als du neben mir standest und deine Hand auf meiner Schulter lag, fühlte ich mich als der stärkste Mensch der Welt, denn Du bist meine Familie und gibst mir Kraft, wenn Du mir nahe bist. Als du verärgert warst und gegangen bist, habe ich mich wieder schwächer gefühlt, mein Bruder“.

Ich finde, sie hat recht, meine Damen und Herren. Ob der Bruder sie verstanden hat? Dass niemand nur stark oder nur schwach ist oder sein muss? Dass niemand alleine leben kann und die innere Verbundenheit in der Familie allen Stärke gibt? Familie muss wie ein Körper sein: Wenn ein Teil schwach ist, müssen die anderen dies spüren und ausgleichen.

Family

I would like to tell you a story, and it goes like this:

A man comes into a room and sees his sister sitting on a chair, obviously immersed in sad thoughts. He goes to her, stands beside her, lays his hand on her shoulder and asks her; “Who is the strongest person in the world?” What he wants to say is: “Everything will be all right, for you have me.” After a moment of silence his sister answers: “I am.” The brother repeats his question, rather irritated: “Who is the strongest person in the world?” “I am”, she answers once more. The man puts the same question a third and a fourth time, and again and again his sister gives the same answer: “I am.”

The man is annoyed, for he had expected recognition of his own strength, and he decides to leave the room. Standing in the door he asks his sister for the last time: “Who is the strongest person in the world?” This time his sister answers: “You are.” The brother is relieved: “Yes, I am. But why did you always give me a different answer before?“ - “When you stood next to me and put your hand on my shoulder, I felt that I was the strongest person in the world, for you are my famiily and give me strength when you are near me. When you were annoyed and turned away from me I felt weaker again, my brother.”

I believe she is right, ladies and gentlemen. But did her brother understand her too? That nobody is or must be only strong or only weak? That nobody can live alone and the inner commitment in the family gives everybody strength? The family must be like a human body: When one part is weak, the others must sense this and compensate for it.

Zur Person:

Hayl Aioub ist Ingenieur für Medizintechnik und mit Mutter und Schwester in Deutschland. Er schreibt gerne Geschichten, in denen es um (Inter)Kulturelles geht, seine Themen sind oft Missverständnisse zwischen Menschen, die gerade gerückt werden. Er schreibt seine Geschichten konsequent auf Deutsch.

Syrische Tabouleh

Das Rezept von Bozan Shiko aus Syrien

Zutaten:

- 5 Tassen gehackte Petersilie
- 1 Tasse gehackte Minze
- 2 Bund Lauchzwiebel
- 5 Tomaten
- ½ Tasse Zitronensaft
- ½ Tasse Olivenöl
- ¼ Tasse feiner Bulgur
- 1 Teelöffel schwarzer Pfeffer
- 1 Teelöffel Salz

Zubereitung:

Als erstes muss man die Petersilie und die Lauchzwiebeln ganz fein und die Tomaten in kleine Würfel schneiden.

Als nächstes muss man den Bulgur mit kochendem Wasser übergießen und für 30 Minuten quellen lassen.

التبولة السورية

مدة التحضير: 20 دقائق
مدة الطبخ:
الوقت الاجمالي: 20 دقائق
عدد الأشخاص: 4

التبولة السورية هي واحدة من اشهر اطباق المقبلا فيالعربية ويمكن ان نقول بان شهرتها وصلت الى العالمية ، حيث يقدم البقدونس المفروم الناعم مع باقة من الخضروات الطازجة و كمية من البرغل ليصنع طبق لذي وشهي من المقبلات

المقادير

- خمسة أكواب من البقدونس
- كوب من أوراق النعناع (مفروم)
- 5 حبات طماطم (مقطعة)
- أربع حبات بصل أخضر (مفروم)
- ربع كوب عصير ليمون
- نص كوب زيت زيتون
- ربع كوب برغل
- ملعقة صغيرة من الفلفل الأسود
- ملعقة صغيرة من الملح

Danach muss man alle Zutaten vermischen. Fertig ist diese wunderbare Vorspeise!

طريقة التحضير

1. يغسل البقدونس، ويجفف على منشفة ورقية، ويقطع إلى قطع، ويُخلط مع النعناع.
2. تقطع حبات الطماطم إلى مكعبات صغيرة، ويضاف الطماطم المقطع والبرغل إلى وعاء منفصل، ويوضع جانباً لمدة 15 دقيقة لينقع.
3. توضع كافة المكونات معاً في طبق كبير.
4. يرش عليه الملح والفلفل الأسود وزيت الزيتون حسب الرغبة.
5. الطبق الآن جاهز للتقديم.

Guten Appetit!

Unterstützung gesucht:

Weil Sprache der Schlüssel zur Integration ist

Viele der Geflüchteten leben schon längere Zeit hier, haben Deutschkurse besucht und können sich schon ganz gut auf Deutsch verständigen. Aber Übung macht den Meister, das gilt auch fürs Deutschsprechen, und eine gemeinsame Sprache ist nun einmal der Schlüssel zur Integration. Darum hat das Willkommen-Team Norderstedt e.V. das **Sprachpaten-Projekt** initiiert: Jeweils ein Geflüchteter bzw. eine Geflüchtete und eine/e Norderstedter/in treffen sich wöchentlich - in gemeinsamer Absprache - und sprechen Deutsch miteinander.
Die auf diese Weise geschaffenen Begegnungen, so die Rückmeldungen der Beteiligten, werden von beiden Seiten als Bereicherung empfunden. Ehrenamtliche Sprachpat/innen brauchen übrigens keine besondere Qualiufikation, sondern nur Zeit, Geduld und Freude am Austausch mit anderen. Um welche Inhalte es bei den Treffen geht, hängt von den jeweiligen Interessen ab, natürlich können auch Hobbys und Freizeitbeschäftigungen im Mittelpunkt stehen.
Wir würden uns freuen, wenn auch Sie unsere Bemühungen unterstützen würden!

Andere Geflüchtete, die aktuell Deutschkurse besuchen, brauchen einfach **Nachhilfe** und Ermutigung. Denn das Lernpensum in den Kursen ist sehr kompakt. Erschwerend kommt natürlich bei vielen Geflüchteten - aus zum Beispiel arabischsprachigen Ländern - hinzu, dass sie nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die lateinische Schrift lesen und schreiben lernen müssen. Die Deutschkursanbieter informieren uns regelmäßig über den Nachhilfebedarf..
Wenn auch Sie Lust haben, einen oder eine der Geflüchteten ehrenamtlich mit Nachhilfe beim Deutschlernen zu unterstützen, wäre es großartig!

Kontakt:
Willkommen-Team Norderstedt e.V.
Tel. 0162 7461480
buero@willkommen-team.org

Partner in Sachen Integration

Willkommen-Team Norderstedt e.V.

www.willkommen-team.org
Das Willkommen-Team Norderstedt hat sich Anfang 2014 zusammengefunden, um Norderstedt zugewiesenen Geflüchteten das Ankommen und die Orientierung in der Stadt zu erleichtern. Ging es anfangs vorrangig um Information, so liegt mittlerweile der Schwerpunkt auf Integration. Vielfältige Projekte ermöglichen die Interaktion von Einheimischen und Geflüchteten.
Kontakt: vorstand@willkommen-team.org

Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt der Diakonie

www.hamburgasyl.de und www.neuesobdach-norderstedt.de
Die Einrichtung gehört zum Flüchtlings- und Diakonischen Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein und ist seit 1992 u.a. Ansprechpartner für asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen, Unterstützung bei der Integration in Bildung und Arbeitsmarkt, für Schulungen und Veranstaltungen zur Interkulturellen Öffnung und gegen Diskriminierung und allgemein für Interkulturelle Gemeinwesenarbeit und Flüchtlingsbetreuung.
Kontakt: migration.norderstedt@diakonie-hhsh.de

Caritas-Migrationsdienst Norderstedt

www.caritas-sh.de
Seit 2014 bietet die Caritas in Norderstedt Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Integrationsbegleitung sowie Flüchtlingsbetreuung.
Kontakt: info@caritas-sh.de

Interkultureller Garten für Norderstedt e.V.

www.ikg-norderstedt.de/
Seit der Eröffnung des Stadtparks 2012 gibt es dort einen Ort der Begegnung, an dem sich Menschen unterschiedlicher Kulturen austauschen und gemeinsam gärtnern können. Der Verein ist ein Beispiel für eine gut funktionierende interkulturelle Gemeinschaft, in die alle sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können.
Kontakt: vorstand@ikg-norderstedt.de

Mondfrauen

www.mondfrauen.de
Entstanden ist die Gruppe 1997, um Frauen mit Fluchterfahrungen einerseits eine Austauschmöglichkeit zu bieten und ihnen andererseits Kontakte zu Einheimischen zu ermöglichen. Denn viele Frauen sind durch die Flucht ins Ausland traumatisiert, doch leiden sie vielfach still für sich und bleiben im Hintergrund. Aktuell gehören der Gruppe ca. 35 Frauen aus mehr als elf Nationen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus in Deutschland an.
Kontakt: kontakt@mondfrauen.de

Forum für Migrantinnen und Migranten in Norderstedt

www.facebook.com/forumnorderstedt
Ca. 20% der Einwohner/innen Norderstedts haben einen Migrationshintergrund. Das 2013 gegründete Partizipationsgremium will ihre Interessen vertreten und steht für ein bereicherndes und vielfältiges Miteinander der Menschen in unserer Stadt. Die Arbeit im FORUM ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell und findet in enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten statt.
Kontakt: forum-norderstedt@wtnet.de

Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt

Die Integrationsbeauftragte wurde in Norderstedt im Jahr 2011 berufen. Sie setzt sich für die erfolgreiche Integration von Migrant/innen und Menschen mit Migrationshintergrund ein und ist für deren Belange Ansprechpartnerin für Verwaltung und Politik. Sie initiiert der Integration dienende Maßnahmen und tritt als Fürsprecherin in Einzelfällen auf.
Kontakt: integrationsbeauftragte@norderstedt.de

WIR HIER

Herausgegeben vom Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein

Diakonie – Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

und vom Willkommen-Team Norderstedt e.V.

Realisiert mit freundlicher Unterstützung von:

Norderstedter Förderverein Flüchtlingshilfe e.V.
... NEUE NACHBARN

Stadtbücherei bildungswerke norderstedt

vhs bildungswerke norderstedt

Freuen Sie sich mit uns auf die nächste Ausgabe von „WIR HIER“, die am 10. Dezember 2017 erscheint! Sie finden das Magazin zum Beispiel in der Auslage von Stadtbücherei und VHS Norderstedt im Rathaus Norderstedt.

Wenn Sie das Magazin finanziell unterstützen möchten:
Willkommen-Team Norderstedt e.V.
Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG,
IBAN DE42 2219 1405 0037 0061 50
Verwendungszweck: WIR HIER